
Newsletter im Oktober 2026

Liebe Mitglieder

Heute erhalten Sie einen Herbst Newsletter mit einigen Daten, die Sie vielleicht interessieren könnten.

Ich wurde von Dr. phil. Marc Keller, einem Mitarbeiter der Hochschule St'Gallen, eingeladen, nach der Ausstrahlung des Filmes „Simon's Entscheidung“ an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen und fragen aus dem Publikum zu beantworten. Marc Keller hat auch schon das Theaterstück „Gott“ von Ferdinand von Schirach in St'Gallen inszeniert und ich durfte auch dort bei der anschliessenden hoch interessanten Podiumsdiskussion meine Meinung vertreten. Ich freue mich auf diesen Anlass und vielleicht kann das eine oder andere Mitglied unseres Vereins diesen ausgezeichneten Film im Kino gleich neben dem Bahnhof in St'Gallen anschauen kommen. Lifecircle hat diesen Film für die Legalisierungsarbeit in England gemacht, mit der BBC, er wurde auf deutsch übersetzt und im Schweizer Fernsehen SRF ausgestrahlt. Es ist meiner Meinung nach unser bester Dokumentarfilm über das Thema selbstbestimmtes Sterben. Unser Film ist ein Teil einer Serie von mehreren Filmen zum Thema, hier der Link zu diesem Anlass am Dienstag, 3. November um 20.00 im Kino „KINOK“ St'Gallen: <https://www.kinok.ch/index/program/theme/856>

Der zweite Hinweis betrifft eine Ausstellung in Paris. Dort stellt ein Mitglied unseres Vereines ihre Bilder aus, sie hat mir geschrieben: J'exposerai mes dessins (pastels, encres, huile) à la foire MODERN ART FAIR, place de la Concorde. Paris. STAND 203A, du 21 au 25 Octobre. Anouk Grinberg ist eine faszinierende Dame, die ich sehr schätze. Falls jemand in der Nähe von Paris wohnt, freut es mich, wenn Anouk's Werke bewundert werden. Unten habe ich mir erlaubt, eines ihrer Bilder einzufügen. Für mich zeigt dieses Bild: manchmal im Leben möchten wir Dinge bewegen, die unmöglich erscheinen, aber wir sollten nicht aufgeben.

Eine dritte Veranstaltung findet in Zürich statt, hier ist der Link folgender:
<https://www.weiterbildung-palliative.ch/tagungen.html>

Innerhalb unseres Vereines mussten in den letzten und kommenden zwei Monaten einige Mitglieder wegen gesundheitlichen Problemen einen Termin für eine FTB beantragen, was unsere Sekretärin Andrea sehr beansprucht. Andrea hält den Kontakt mit unsern Mitgliedern geduldig und liebevoll, ich bin dankbar, dass sie zu meiner Entlastung so zuverlässig arbeitet. Ganz besonders berührt mich ein Schicksal einer jungen Frau, erst etwas über 40 Jahre alt und chronisch leidend. Sie wird voll Verständnis durch ihre Familie begleitet und respektiert in ihrer Entscheidung, dass sie nun nicht mehr ihr Leiden tragen, sondern ihr Leben noch diesen Monat beenden wird. Diese Akzeptanz und der Respekt durch die Familie und die Freunde ist nicht immer vorhanden und schon gar nicht selbstverständlich.

In der Schweiz hat die Abstimmung im Kanton Zürich stattgefunden, und das Resultat ist so, wie wir erwartet hatten. Die Bevölkerung hat entschieden, dass alle Pflegeheime und Spitäler im Kanton Zürich die FTB in ihren Institutionen zulassen müssen. Das ist ein erster Schritt, für die Schweiz ein wichtiger Schritt, denn das wird die Ärzteschaft zum Nachdenken bewegen, wie sie mit dieser Neuregelung insbesondere an den Spitälern umgehen wollen.

Ein weiterer Fortschritt in der Schweiz ist die Veröffentlichung eines Grundlagenpapiers der Pro Senectute zum Thema selbstbestimmtes Sterben. Dass es eine Organisation, die vor allem für eine Verbesserung der Lebensqualität bei Hochbetagten arbeitet, sich auch für ein gutes Sterben einsetzt, ist vorbildlich und mutig. Hier der Link zum Grundlagenpapier:

<https://www.prosenectute.ch/de/fachwelt/grundlagen/grundlagenpapiere.html>

Was mich auch sehr freut, ist dass in Frankreich endlich der politische Entscheid gefallen ist, die FTB zu legalisieren. Es wird noch einmal lange dauern, bis ein ausgearbeitetes Gesetz dies in die Realität umgesetzt hat, aber ich bin dankbar für jedes Land, das legalisiert und somit diese Menschen nicht mehr in die Schweiz reisen müssen für einen friedlichen, selbstbestimmten Tod.

Nun wünsche ich all unseren Mitgliedern einen friedvollen Herbst und Winteranfang,



Erika Preisig,
Hausärztin und Präsidentin
des Vereins lifecircle